

Zizerser Chüngelhalter räumt das RhB-Areal

Ein «Kaninchen-KZ» auf dem Gelände der Rhätischen Bahn hatte der Thurgauer *Erwin Kessler*, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT), in Zizers ausgemacht. In dicken Lettern teilte er die Entdeckung vor rund drei Wochen den Schweizer Medienschaffenden mit. Er sparte auch nicht mit Kritik «am Bündner Politfilz», der sich für Tierquälerei keinen Deut interessiere. Zudem bezichtigte er die RhB-Verantwortlichen, einfach wegzuschauen und die Zustände zu tolerieren.

Die damals erfolgten BT-Recherchen ergaben ein anderes Bild: «Wie bei jedem gemeldeten Verdacht auf Tierquälerei sind wir auch Kesslers Hinweis unverzüglich nachgegangen», erklärte der stellvertretende Kantonstierarzt *Rudolf Thoma*. Die Haltung der rund 100 Tiere habe sich in der Tat nicht als vollumfänglich tierschutzkonform erwiesen. Weil die «Kaninchenfarm» zudem immer grössere Ausmasse angenommen hatte, wurde der Chüngelhalter auch von der RhB-Verwaltung in die Pflicht genommen. Der Tierhalter, der vom BT nicht kontaktiert werden konnte, habe sich während der Ermittlungen sehr kooperativ gezeigt, so Thoma. Er habe sich schliesslich sogar bereit erklärt, die gesamte Chüngelhaltung aufzugeben. Die Tiere konnten unterdessen allesamt fremdplatziert werden, die Stallungen wurden abgebrochen. (ke)